



Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen und kirchlichen Organisationen

www.kviid.de

KVI im DIALOG

3 | August 2026

Finanzen

Kirchliche Rechnungsprüfung - zukunftsorientiert - Der Grundsatz der gesicherten Informationsbasis, Teil 6

Management & Organisation

Financial Due Diligence bei Sozialunternehmen - Unter Berücksichtigung der Besonderheiten für diakonische und caritative Sozialunternehmen, Teil 1

Recht & Steuern

§ 2b UStG: Was kirchliche Körperschaften jetzt wissen müssen

Energie & Umwelt

Klimaschutzkonzept der Bruderhaus Diakonie - Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Informationstechnologien

KI in der Rechnungsprüfung: Alle reden darüber - wir machen es EINFACH - Ein Praxisbericht aus dem Rechnungsprüfungsamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Personalmanagement

Containment und Halten - Orientierung und Stabilität für Mitarbeitende und Teams



Zwischenbericht

KVI Kongress 2026 -
Halbzeit

Aus Vernetzung wird Zukunft

Das Ökumenische Zukunftsforum der kirchlichen Finanzkontrolle 2026

Ein Beitrag von Markus Ahlers
und Sebastian H. Geisler

Als sich im Juni 2019 erstmals 18 Vertreterinnen und Vertreter katholischer Revisionseinrichtungen und evangelischer Rechnungsprüfungsämter im Rahmen des KVI Kongresses trafen, war kaum absehbar, welche Entwicklung dieses zunächst überschaubare Format nehmen würde.

Das damalige Zukunftsforum trug den Titel „Vernetzung der Rechnungsprüfung“.¹ Sein Ausgangspunkt war eine Initiative der sogenannten 4-K-Runde aus Baden-Württemberg: Die Einrichtungen des Erzbistums Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden sowie des Bistums Rottenburg-Stuttgart und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg hatten bereits gute Erfahrungen mit einem regelmäßigen ökumenischen Austausch gesammelt. Diesen wollten sie auf eine deutschlandweite Ebene übertragen.²

Die KVI Initiative griff diesen Impuls schnell, flexibel und ohne langwierige institutionelle Abstimmungsprozesse auf. Sie bot einen unkomplizierten Rahmen, in dem sich Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen kirchlichen Strukturen begegnen und über ihre fachlichen Herausforderungen austauschen konnten.

Gerade diese Niederschwelligkeit erwies sich als besondere Stärke: Das Forum musste nicht erst eine umfassende Organisation, eine Satzung oder ein eigenes institutionelles Gefüge entwickeln. Es konnte sich von Anfang an auf das konzentrieren, worauf es ankam – den fachlichen Austausch, den



Markus Ahlers ist Leiter der Stabsstelle Revision des Bischöflichen Generalvikariates Münster. Er ist Diplom-Verwaltungswirt und hat daneben einen weiteren Diplom-Studiengang an der Westfälischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster abgeschlossen. Die Revision ist die Prüfungs- und Beratungsinstanz im Hinblick auf wirtschaftliches Handeln und nimmt die Aufgaben der Rechnungsprüfung für das Bistum, die Bistumseinrichtungen und die Kirchengemeinden wahr. Zudem ist er gemeinsam mit Herrn Geisler Vorsitzender des KVI Zukunftsforums „Vernetzung der Rechnungsprüfung“ und Mitglied des KVI Beirats.

Wissenstransfer und die konkrete Unterstützung der täglichen Prüfungsarbeit.

Aus dem Treffen von 18 Personen ist inzwischen ein etabliertes ökumenisches Format geworden. Mehr als 40 Teilnehmende kommen zu den Präsenztage nach Mainz; die ergänzenden Onlineveranstaltungen erreichen mehr als 60 Kolleginnen und Kollegen.

Bereits 2022 nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus mehr als 30 kirchlichen Prüfungseinrichtungen an den Veranstaltungen teil. Das Zukunftsforum hat sich



Oberkirchenrat Sebastian H. Geisler ist Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Als Volljurist und Wirtschaftswissenschaftler (MBA) widmet er sich der Weiterentwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle in Kirche und Staat. Er ist zertifizierter Rechnungsprüfer (Steinbeis-University, AOEV), zertifizierter Prüfer für Qualitätsmanagement in der kommunalen Rechnungsprüfung (KGSt) und zertifizierte Führungskraft der öffentlichen Finanzkontrolle (IDR). Geisler ist u.a. Moderator der Bundesprüfertage, des KVI-Zukunftsforums „Vernetzung der Rechnungsprüfung“ und Dozent zu zahlreichen Themen moderner Finanzkontrolle.

damit zu einer der wichtigsten Plattformen für den konfessionsübergreifenden Austausch der kirchlichen Finanzkontrolle entwickelt.³

Ein neuer Name für ein gewachsenes Selbstverständnis

Die Entwicklung des Forums spiegelt sich auch in seinem Namen wider. Aus der „Vernetzung der Rechnungsprüfung“ wird das „Ökumenische Zukunftsforum der kirchlichen Finanzkontrolle“. Diese Veränderung ist mehr als eine sprachliche Anpassung. Sie bringt drei wesentliche Entwicklungen zum Ausdruck.

Der Begriff „Rechnungsprüfung“ ist besonders im evangelischen Bereich gebräuchlich. Katholische Einrichtungen tragen hingegen häufig Bezeichnungen wie Revision, Interne Revision, Kontrollstelle oder Rechnungshof.

Der weiter gefasste Begriff der kirchlichen Finanzkontrolle wird dieser organisatorischen und begrifflichen Vielfalt besser gerecht. Er beschreibt zugleich treffender den tatsächlichen Aufgabenbereich, der längst über die Prüfung von Jahresrechnungen hinausgeht. Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Risikoorientierung, Organisationsprüfung, Beratung, Prävention und die Begleitung von Veränderungsprozessen gehören heute selbstverständlich zur Arbeit moderner kirchlicher Prüfungseinrichtungen.⁴

Mit der ausdrücklichen Aufnahme des Wortes ökumenisch wird zudem sichtbar, was die Arbeit des Forums seit 2019 prägt: Katholische und evangelische Finanzkontrolle stehen nicht nur vor vergleichbaren Herausforderungen. Sie können gerade aufgrund ihrer unterschiedlichen Traditionen und Organisationsformen voneinander lernen. Ökumene ist hier keine zusätzliche Rahmung, sondern gelebte fachliche Zusammenarbeit.

Schließlich unterstreicht der Begriff Zukunftsforum, dass es nicht allein um einen Erfahrungsaustausch über bereits bewältigte Aufgaben geht. Ziel ist vielmehr, heutige Antworten auf zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. Kirchliche Finanzkontrolle muss sich frühzeitig mit Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz, neuen gesetzlichen Anforderungen, veränderten kirchlichen Strukturen und einem zunehmenden wirtschaftlichen Handlungsdruck beschäftigen.



Teilnehmende des Zukunftsforums Vernetzung der Rechnungsprüfung auf dem KVI Kongressauftakt 2026 im Erbacher Hof in Mainz

Sie soll Entwicklungen nicht nur nachträglich prüfen, sondern mit ihrer unabhängigen Perspektive dazu beitragen, dass Veränderungsprozesse verantwortungsvoll gestaltet werden. Die KVI-Initiative führt das Forum inzwischen auch offiziell unter seiner neuen Bezeichnung.⁵

Ein kleiner ökumenischer Prüferkongress

Die jährlich im Juni stattfindenden Präsenztage im Erbacher Hof haben inzwischen fast den Charakter eines eigenen kleinen Prüferkongresses innerhalb des KVI Kongresses angenommen. Der Erbacher Hof bietet dafür nicht nur fachlich gute Tagungsbedingungen, sondern auch eine besondere Atmosphäre.

Die gemeinsame Unterbringung, Mahlzeiten, Pausen und Abendveranstaltungen schaffen zahlreiche Möglichkeiten für Gespräche außerhalb des offiziellen Programms. Gerade dort entstehen häufig jene Kontakte, aus denen später

ein vertiefter Austausch, eine gemeinsame Arbeitsgruppe oder die unkomplizierte Weitergabe praktischer Erfahrungen hervorgeht.⁶

Das Forum lebt deshalb nicht allein von Vorträgen. Sein besonderer Mehrwert liegt im Zusammenspiel aus fachlichen Impulsen, offenen Diskussionen und persönlichen Begegnungen. Fragen, für die im eigenen Bistum oder in der eigenen Landeskirche möglicherweise nur wenige Gesprächspartner zur Verfügung stehen, können mit Kolleginnen und Kollegen erörtert werden, die vor ganz ähnlichen Aufgaben stehen. Aus einem Netzwerk ist so zunehmend eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft geworden.

Erkenntnisreiche Präsenztage 2026

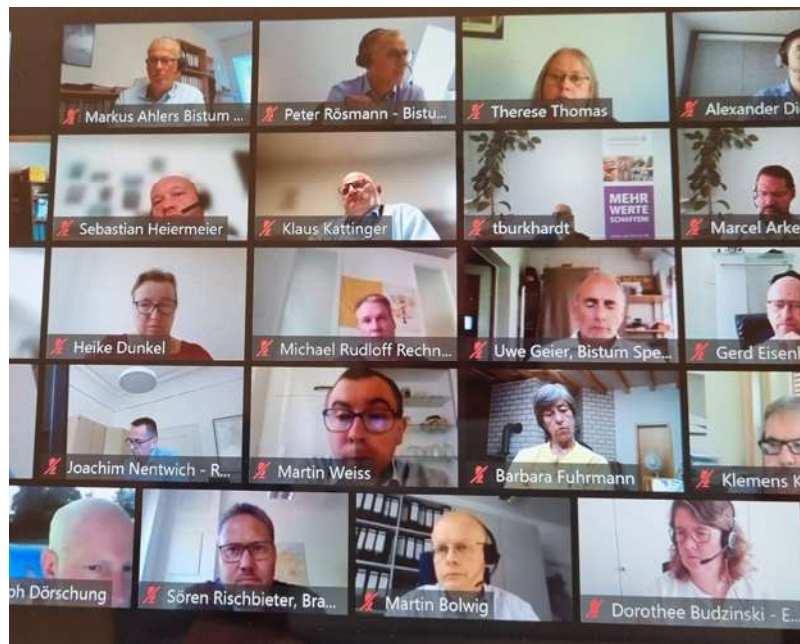
Auch das Programm des Zukunftsforums 2026 verband strategische Zukunftsfragen mit sehr konkreten Themen des Prüfungsalltags. Nach dem Get-together am Vorabend – in diesem Jahr unter anderem mit

einer Weinprobe der Bischöflichen Weingüter Trier – begann die fachliche Arbeit am 17. Juni mit den Eröffnungsansprachen von Stephanie Rieth, Bevollmächtigte des Generalvikars des Bistums Mainz, und Oberkirchenrat Dr. Lars Esterhaus, Leiter der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Mit dem Beitrag „Digitale Exzellenz in Kirche & Wohlfahrt als strategische Führungsaufgabe“ setzte Uwe Neumeier, Vorstand der Stiftung Kirchliches Rechenzentrum Südwestdeutschland, einen ersten übergreifenden Akzent. Digitalisierung wurde dabei nicht als ausschließlich technische Aufgabe verstanden, sondern als Führungs- und Organisationsfrage. Dieser Blickwinkel ist auch für die Finanzkontrolle von zentraler Bedeutung: Sie muss digitale Prozesse verstehen, Risiken bewerten und zugleich beurteilen können, ob neue technische Möglichkeiten wirtschaftlich, sicher und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Ein fester Bestandteil des Zukunftsforums waren erneut die Berichte aus den Revisionen und Rechnungsprüfungsämtern. Sie ermöglichten einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen in den beteiligten Einrichtungen. Veränderungen von Prüfungszuständigkeiten, neue methodische Ansätze, personelle Herausforderungen oder besondere Prüfungsschwerpunkte konnten offen angesprochen und miteinander verglichen werden.

Mit dem Qualitätsmanagement in der Prüfung beschäftigten sich Christian Beck und Sebastian H. Geisler. Die Arbeit mit Qualitäts-handbuch, Self-Audit und Peer Review verdeutlichte, dass auch Prüfungseinrichtungen ihre eigenen Prozesse regelmäßig und systematisch reflektieren müssen. Quali-



Am 17. September 2026 trifft sich das Zukunftsforum digital und online erstmals unter dem neuen Namen „Ökumenisches Zukunftsforum der kirchlichen Finanzkontrolle“.

tät entsteht nicht allein durch die Erfahrung einzelner Prüferinnen und Prüfer. Sie braucht nachvollziehbare Standards, dokumentierte Verfahren und die Bereitschaft, die eigene Arbeit einer kollegialen Bewertung zu unterziehen.⁷

Tobias Biendl und Markus Ahlers stellten anschließend Möglichkeiten und Chancen der Jahresberichterstattung vor. Prüfungsberichte und zusammenfassende Jahresberichte sind nicht lediglich Endprodukte abgeschlossener Prüfungshandlungen. Gut aufbereitet können sie wiederkehrende Risiken sichtbar machen, Entwicklungen über mehrere Jahre aufzeigen und kirchlichen Leitungs- und Aufsichtsorganen wertvolle Steuerungsinformationen zur Verfügung stellen.

Besonders praxisnah wurde es beim Beitrag von Michael Thomas zum Einsatz Künstlicher Intelligenz in Rechnungsprüfung und Revision. Die anschließend von Theresia Weber und Sebastian H. Geisler moderierte Diskussion zeigte, dass KI-Anwendungen bereits heute bei der Strukturierung von Infor-

mationen, der Vorbereitung von Prüfungshandlungen oder der Auswertung umfangreicher Unterlagen unterstützen können. Zugleich wurden die Grenzen deutlich: Datenschutz, Nachvollziehbarkeit, fachliche Plausibilisierung und die Verantwortung der prüfenden Person bleiben unverzichtbar.⁸

Das gemeinsame ökumenische Abendlob und die anschließende Abendgala machten sichtbar, dass fachlicher Austausch und ökumenische Gemeinschaft beim Zukunftsforum zusammengehören.

Der zweite Präsenztage nahm verstärkt die Wirkung und Weiterentwicklung kirchlicher Finanzkontrolle in den Blick. Prof. Dr. Ulf Papenfuß von der Zeppelin Universität Friedrichshafen ging der Frage nach, wie eine gute unabhängige Prüfung zur Entwicklung von Kirche und Sozialwirtschaft beitragen kann. Am Beispiel der Beteiligungsprüfung wurde deutlich, dass Finanzkontrolle nicht nur Fehlentwicklungen aufdeckt, sondern verantwortliche wirtschaftliche Betätigung aktiv unterstützen kann.

Stefan Katczynski und Tobias Biendl berichteten anschließend über Erfahrungen und Perspektiven von Fortbildung und Zertifizierung in Revision und Rechnungsprüfung. Angesichts wachsender rechtlicher, wirtschaftlicher und technischer Anforderungen ist eine systematische Qualifizierung von Prüferinnen und Prüfern unverzichtbar.

Den Abschluss der inhaltlichen Arbeit bildete der Beitrag von Andreas Eisele und Tim Scholz zur Prüfung von Mitteln, „die in die Welt gehen“. Die Prüfung weltkirchlicher und internationaler Finanzierungen stellt besondere Anforderungen an Nachweisführung, Risikobewertung, Kommunikation und die Berücksichtigung unterschiedlicher örtlicher Rahmenbedingungen.

Die beiden Tage boten damit einen ausgesprochen erkenntnisreichen Austausch. Sie machten zugleich deutlich, dass kirchliche Finanzkontrolle heute weit mehr leisten muss als eine vergangenheitsbezogene Kontrolle: Sie sichert Qualität, schafft Transparenz, unterstützt Leitung und Aufsicht und trägt dazu bei, kirchliche Organisationen zukunftsfähig auszurichten.

Der Austausch geht online weiter

Mit den Präsenztage ist das Zukunftsforum 2026 noch nicht abgeschlossen. Am 17. September 2026 von 10.00 bis 12.00 Uhr folgt eine zweistündige Zoom-Konferenz.

Unter der Überschrift „Vom Prüfer zum Gestalter“ wird Thomas Knuth, Vorstandsmitglied des Instituts der Rechnungsprüfer, Impulse zur Weiterentwicklung des beruflichen Selbstverständnisses geben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in aktuelle KI-Entwicklungen der evangelischen Kirche. Ein dritter

Schwerpunkt widmet sich der Umsatzsteuergesetzgebung: „Der dritte Anlauf – was kommt diesmal auf die Prüfung zu?“

Damit greift das Forum erneut ein Thema auf, das kirchliche Verwaltungen und Prüfungseinrichtungen gleichermaßen vor erhebliche praktische Herausforderungen stellt.

Eine Teilnahme am Online-Forum ist kostenlos möglich. Die Anmeldung geht unkompliziert über <https://kviinitiative.de/registrierung-kviko2.html> mit der Auswahl des 17. September 2026 als Veranstaltungstermin.

Dank und Ausblick

Die Entwicklung vom ersten Treffen mit 18 Teilnehmenden zum Ökumenischen Zukunftsforum der kirchlichen Finanzkontrolle ist faszinierend. Sie wäre ohne die Initiative der 4-K-Runde, die Unterstützung zahlreicher Referentinnen und Referenten sowie die Offenheit und das Engagement der vielen Kolleginnen und Kollegen aus Bistümern und Landeskirchen nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt der KVI-Initiative. Sie hat dem Forum von Beginn an eine unkomplizierte, flexible und zugleich sehr funktionale Arbeitsebene geboten. Gerade weil der organisatorische Rahmen zuverlässig bereitgestellt wird, können sich die Beteiligten auf die Inhalte, die Begegnungen und die gemeinsame Weiterentwicklung der kirchlichen Finanzkontrolle konzentrieren.

Das Zukunftsforum zeigt damit beispielhaft, was Vernetzung bewirken kann: Aus einer guten Idee wird ein regelmäßiger Austausch, aus einem Austausch wird Zusammenarbeit – und aus Zusammenarbeit entsteht Zukunft.

Literaturhinweise

- ¹ Zum ersten Zukunftsforum: Sebastian H. Geisler und Günter Zwingert „Ökumenisch und Ökonomisch – Finanzkontrolle in der evangelischen und katholischen Kirche“ in KVI im DIALOG 3/2019, S. 42 – 46. (abrufbar unter <https://www.rpa-kirche.de/Download>)
- ² Ebenda, S. 42
- ³ Markus Ahlers und Sebastian H. Geisler: „Viertes KVI Zukunftsforum Rechnungsprüfung 2022 – Ökumenische Vernetzung der kirchlichen Finanzkontrolle wird zum Selbstverständnis“, in: KVI im DIALOG, 4/2022, S. 13–17. (abrufbar unter <https://www.rpa-kirche.de/Download>)
- ⁴ Zum richtigen Verständnis von Rechnungsprüfung in öffentlich-rechtlichen Körperschaften: u.a. Martin Richter: „Leitbild einer modernen kommunalen Rechnungsprüfung. Gutachten zur Bewertung der Beamtenstellen in der kommunalen Rechnungsprüfung.“ (abrufbar unter: <https://www.idrd.de/unsere-arbeit/stellenplangutachten>)
- ⁵ KVI-Initiative: „Fachgruppen, Foren“. Dort wird das Format als „Ökumenisches Zukunftsforum Kirchliche Finanzkontrolle“ und ausdrücklich als Nachfolger des „Zukunftsforums Vernetzung der Rechnungsprüfung“ geführt; <https://kviinitiative.de/fachgruppen.html>
- ⁶ Wunderbare Impressionen des gelingenden Kongressformates unter <https://kviinitiative.de/kvik2026gallery.html>
- ⁷ Beispielhaft sei hier die Arbeit der Kirpag mit dem „Handbuch zur Sicherung der Qualität in der kirchlichen Rechnungsprüfung“ benannt. (abrufbar unter <https://www.rpa-kirche.de/Download>) Vgl. auch Gerd Eisenhuth: „Qualitätsmanagement in der Prüfung“ in KVI im DIALOG 2/2023, S. 14–17. (abrufbar unter <https://www.rpa-kirche.de/Download>)
- ⁸ Hierzu auch der gesonderte Artikel von Sebastian H. Geisler und Michael Thomas: „KI in der Rechnungsprüfung: Alle reden darüber – wir machen es EINFACH“ in diesem Heft (KVI im DIALOG 3/2026).